

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie Bad Boll
Christa Engelhardt
Sekretariat: Erika Beckert
Telefon +49 7164 79-211
Telefax +49 7164 79-5211
erika.beckert@ev-akademie-
boll.de

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 36,00 €

Verpflegung

ohne Frühstück, 18,90 €
ohne Unterkunft

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
20. April 2012. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

40 12 12

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

**Anreise
mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung Göppingen,
nach ca. 5 km rechts Ab-
zweigung Bad Boll, nach ca.
300 m zweite Einfahrt rechts
zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB
(100 m links vom Bahnhofsge-
bäude), Bussteig K, Linie 20 nach
Bad Boll, Haltestelle Ev. Akade-
mie/Reha-Klinik, Dauer circa
20 Minuten.

**Kultureller Beitrag in
der Tagung:**

Laura Brückmann, Tanz
(Trägerin des Down-Syndroms)
Gitte Wax, Tanz
Peter Grohmann, Lyrik
Birgit Maier-Dermann und
Rainer Brückmann, Musik

Bildnachweis:
©Jaren Wicklund-Fotolia.com

Zielgruppe

Angehörige, Eltern, Unterstützer/
innen, Multiplikatoren/innen aus
den Bereichen Behinderung,
Migration, Gender. Frauenselbst-
hilfegruppen, Frauennetzwerke,
Betroffene, Institutionen,
Verwaltung, Politik

Tagungsleitung

Christa Engelhardt
Studienleiterin
Lebensformen und Soziales
Evangelische Akademie Bad Boll

Vorbereitungsteam:

Aus dem Multiplikatorinnen-
Netzwerk Tübingen:

Catharina Rauscher
Lebenshilfe für Menschen mit
Behinderung, Tübingen e.V.

Micha Schöller
Frauen helfen Frauen e.V.,
Tübingen

Dr. Elke Schön
Sozialwissenschaftlerin,
Tübingen

**Referierende und
Mitwirkende**

Mustafa Arslan
Heilerziehungspfleger und
Budımka Balazi, Erzieherin,
Projekt TIM, Caritasverband
Stuttgart e.V., Bad Cannstatt

Karin Bauer
„Willkommen“ Lebenshilfeprojekt
für Menschen mit Behinderung
Tübingen e.V.

Judy Gummich
Eltern beraten Eltern von
Kindern mit und ohne
Behinderung e.V., Berlin
Diversity Trainerin und
Menschenrechtlerin

www.ev-akademie-boll.de

Ayse Özbabacan
Abteilung Integration,
Landeshauptstadt Stuttgart

Samira Ameziane-Heddad
Projektkoordinatorin Eltern-
mentoren, Gemeinnützige
Elternstiftung Baden-
Württemberg e.V.,
Stuttgart

Hanna Polhammer und
Ufuk Dogru, Aktive Behinderte in
Stuttgart und Umgebung (ABS),
Zentrum für selbstbestimmtes
Leben behinderter Menschen
Stuttgart e.V.

Katja Rosenbauer
Hilfe für das behinderte Kind
Coburg e.V.

Ute Wallentin
Migrationsberatung Caritas-
Verband für den Stadt- und
Landkreis Coburg e.V., Ebersdorf

In Kooperation mit

LIANE B.W.
Landesweites integratives
autonomes Netzwerk für Frauen
und Mädchen mit Behinderung
und/oder chronischen Erkran-
kungen in Baden-Württemberg

Gefördert durch

Paul Lechler Stiftung gGmbH



Behinderung - Migration - Gender

Vielfalt als Chance
nutzen und gestalten!

Fachtag Inklusion am 3. Mai 2012
Evangelische Akademie Bad Boll



Evangelische
Akademie



Bad Boll

Behinderung – Migration – Gender Vielfalt als Chance nutzen und gestalten

Familien mit Migrationshintergrund nutzen auf vielfältige Weise eigene Ressourcen, Netzwerke und Geschlechterkulturen, um ihre Angehörigen mit Behinderung (Kinder, Erwachsene) unterstützen zu können.

Dabei gelangen insbesondere die weiblichen Familienangehörigen im zumeist schwierigen Lebensalltag oft an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Auf dem Fachtag wollen wir – entgegen der immer noch vorherrschenden Defizitorientierung – unsere Wahrnehmung für vorhandene Ressourcen und Vielfalt schärfen. Wie kann es gelingen, diesen Aspekten gesellschaftliche Anerkennung zu geben?

Diese Ressourcen und Vielfalt wollen wir unter die Lupe nehmen und schauen, welche Chancen darin liegen und wie sie für die Zusammenarbeit im Feld Behinderung – Migration – Gender genutzt werden können.

Wir stellen gute Beispiele und Modellprojekte vor, die mit ihrer Arbeit an der Schnittstelle Behinderung – Migration – Geschlechtersensibilität ansetzen.

Die Erfahrungen zeigen, dass kultur- und geschlechtssensibel gestaltete und beteiligende Angebote Zugänge zum betroffenen Personenkreis schaffen. Angebote werden genutzt und aktiv mit gestaltet. Sie verbessern den Lebensalltag von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern mit Behinderung und Migrationshintergrund sowie den ihrer Familien.

Vor diesem Hintergrund ist für uns die zentrale Frage:

Wie sind Strukturen in Institutionen und Selbsthilfevereinen sowie in Kommunen und Landkreisen entsprechend zu verändern?

Wie lassen sich flächendeckend Prozesse von Empowerment anstoßen?

Natürlich soll auch der Austausch untereinander und die Kultur nicht zu kurz kommen. In Kleingruppen und am Abend wird der passende Rahmen dafür geboten.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und laden Sie herzlich in die Evangelische Akademie Bad Boll ein!

Christa Engelhardt, Dr. Elke Schön, Catharina Rauscher, Micha Schöller und das Tagungsteam

Donnerstag 3. Mai 2012

ab	
8:30	Anmeldung an der Rezeption
9:15	Ankommen bei Kaffee und Brezel im Cafe Heuss
9:45	Begrüßung und Einführung in den Tag Christa Engelhardt, Studienleiterin, Evangelische Akademie
10:00	Behinderung – Migration – Geschlechtersensibilität Vielfalt als Chance nutzen und gestalten! Das Stuttgarter Bündnis für Integration Ayse Özbabacan, Abteilung Integration Landeshauptstadt Stuttgart
	anschließend Beispiel: Elternmentorenprojekt „Migranteneltern helfen Migranteneltern“ (Projekt der Stadt Stuttgart und der gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg e.V.) Ayse Özbabacan und Samira Ameziane-Heddad
11:00	Kurzvorträge zum Thema aus verschiedenen Blickwinkeln im Plenum:
	1. Behinderung und Migration Dr. Elke Schön, Sozialwissenschaftlerin, Tübingen
	2. Dynamiken an den Schnittstellen Migration – Behinderung – Geschlecht Judy Gummich, Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung e.V., Berlin
	anschließend Diskussion und Gespräch mit den Referentinnen
12:15	Kurzvorstellung der Arbeitsgruppen des Nachmittags
12:30	Mittagessen

13:30

**Gute Beispiele aus der Praxis:
Modellprojekte, die an der Schnittstelle
Behinderung – Migration – Gender ansetzen**

In parallel stattfindenden Arbeitsgruppen:

- 1. Arbeit mit Müttern und Vätern,
Geschwisterkinderarbeit**
Hilfe für das behinderte Kind Coburg e.V.
Sozialberatungsstelle für Menschen mit Behinderung
Katja Rosenbauer, Ute Wallentin
- 2. Projekt TIM
Teilhabe von Eltern und Inklusion von Kindern
mit Migrationshintergrund und Behinderung**
Kindergästehaus, Bad Cannstatt
Budimka Balazi, Mustafa Arslan
- 3. Projekt „Willkommen“**
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung
Tübingen e.V.
Karin Bauer
- 4. „Migrant / Migrantin und behindert?“**
ABS – Zentrum für selbstbestimmtes Leben
behinderter Menschen Stuttgart e.V.
Hanna Polhammer, Ufuk Dogru

15:30

Kaffee und Kuchen

16:00

**Tanzdialog
Text. Tanz. Musik.
Ein künstlerisch-soziales Projekt zur Spur der
Erinnerung und den Spuren des Lebens**
Laura Brückmann und
Gitte Wax, Tanz
Peter Grohmann, Lyrik
Birgit Maier-Dermann und
Rainer Brückmann, Musik

ca.
17:30

Ende der Tagung